

# Der Vierte Tag

Cursillo der Diözese Linz



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

35. Jahrgang Nr.2

Mai 2014

[www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)



## 50 Jahre Cursillo in OÖ

P. Anselm Grün

**Gutes bewahren – Neues wagen**

Mit dem Geist Gottes gemeinsam in die Zukunft

**Cursillofest  
am Pfingstmontag, 9. Juni 2014  
Stift Kremsmünster**

## DAS GEISTLICHE WORT



**Christus rechnet mit uns!**

„Christus rechnet mit dir!“ – Dieser Appell bei der Abschlussfeier meines Cursillo im Jahr 1972 hat mich tief berührt! Und wie oft durfte ich in den folgenden 31 Jahren dieses Wort auch selber Brüdern und Schwestern als Wort der Sendung zusagen! Diese drei Tage haben mein Leben als Mensch und Christ – und auch für meinen priesterlichen Dienst geprägt!

Und jetzt blickt der Cursillo in der Diözese Linz bereits auf 50 Jahre zurück!

Vor meinem geistigen Auge lasse ich diese Jahrzehnte vorüberziehen: Dankbar denke ich an P. Josef G. Cascales und das engagierte Mitarbeiterteam aus Wien und ihren missionarischen Eifer, sie haben den Cursillo in den österreichischen Diözesen und weit darüber hinaus „eingepflanzt“. Es war dann P. Franz Hauser, der mit einem ersten diözesanen Mitarbeiterteam das junge Pflänzchen „Cursillo“ zum Wachsen gebracht hat!

P. Franz hat mich zum Cursillo eingeladen und mir darauf die Mitarbeit angeboten ... Und dann die erste große „Krise“: P. Franz wurde von seinem Orden nach Dänemark geschickt. Wie soll es weitergehen? Für „ein Jahr“, so hat es Weihbischof Alois Wagner meinem Abt abgerungen, durfte ich dann das Mitarbeiterteam und den Cursillo begleiten. 25 Jahre dauerte dieses „Jahr“, in dem wir auch viele Änderungen erarbeitet haben (gemeinsame Kurse für Männer und Frauen, Jugendcursillo, Vertiefungscursillo, Cursillos in Pfarren, Orientierungskurs ...). Wir mussten aber auch die Zahl der Cursillos reduzieren, es wurde in den letzten Jahren immer schwieriger, Menschen für die Erfahrung des Cursillo zu motivieren.

Dennoch werden wir uns auch künftig unserer Berufung als Getaufte und Gefirmte stellen und ihr gerecht werden, denn:  
Christus rechnet mit uns!

*Abtpräses Christian Haidinger*

# Gewissheit

Das Vertrauen in Gottes Führung nicht verlieren – Eine Momentaufnahme der Situation des Cursillo in OÖ

Der Cursillo in OÖ wird seit Jahrzehnten von einem engagierten Mitarbeiter-Team getragen. Lange Zeit waren die Kurse gut besucht. Es gab sogar Wartelisten! Heute interessieren sich nur wenige für den Cursillo und Kurse mussten abgesagt werden. Gestärkt durch die Auszeit im Vorjahr (wir haben darüber berichtet) versuchen die Mitarbeiter mit guten Ideen, Tatkraft und Gottvertrauen, im Hinhören auf die Teilnehmer und das Wort Gottes dem Cursillo Aufschwung zu verschaffen.

Die Bilanz des letzten Arbeitsjahres ist ernüchternd: Der Cursillo Mai/Juni 2013 wurde abgesagt, der Cursillo im Jänner 2014 wurde für die wenigen Teilnehmer verkürzt abgehalten, ein „Tag zum Innehalten“ wurde ebenfalls abgesagt.

Und doch – in den Rückmeldungen der wenigen Teilnehmer kommt ihre tiefe Berührung zum Ausdruck. Der „Tag zum Innehalten“ im Spes-Haus war ausgebaut und ein eindrucksvolles Erlebnis; der Vertiefungscursillo erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit.

Von Entmutigung keine Spur!

Einige Mitarbeiterinnen haben ihre Gedanken zur Situation des Cursillo in OÖ zu Papier gebracht:

„Für mich erfüllt sich gerade ein Bild, das uns Carlo gegeben hat: Wenn man z.B. eine Radtour macht, und die Schilder nicht ganz eindeutig sind, muss man manchmal ein Stück fahren, ohne zu wissen, ob man auf den richtigen Weg ist. Bis man wieder an eine Stelle kommt, an der es eindeutig wird.

Eindeutig wird es, wenn derselbe Gedanke, dieselbe Richtung von verschiedenen Gruppen unabhängig voneinander kommt. Sowohl vom Papst wie von den Menschen in den Pfarren kommt der Gedanke: Wir müssen zu den Menschen, sie dort besuchen, wo sie sind, ihre Sorgen anhören, ohne ihnen gleich unsere Antworten aufzudrängen.

Dieses Bestreben, „Hinhören auf den Nächsten“ ist für mich ein Zeichen des Wirkens des Hl. Geistes!“

*Brigitte Kieweg*

„Unterwegs auf einem Weg, der immer wieder einmal unübersichtlich ist, wo ich den nächsten Abschnitt

nicht einsehen und erkennen kann, weil er im Schatten liegt oder sich hinter einer Kurve verbirgt und das eigentliche Ziel weit entfernt scheint – so erleben wir einzelne Abschnitte in unserem Leben. So erlebe ich auch manchmal die Mitarbeit im Cursillo. Das Wissen um das große Ziel hilft in den unklaren/unüberschaubaren Abschnitten nicht zu resignieren. Das Wissen, nicht allein auf dem Weg zu sein – Gott hat uns zugesagt „ich bin bei Dir, ich gehe alle Deine Wege mit“, ermutigt und gibt Kraft.

Vielleicht hilft es, darauf zu achten meine Ziele so zu stecken, dass sie erreichbar sind.

Vielleicht hilft es, erreichte kleine Ziele zu würdigen, das Vollbrachte wert zu schätzen.

Vielleicht hilft es, Pausen einzuplanen, öfter innezuhalten und sich dabei das eigentliche Ziel vor Augen führen.

Vielleicht hilft es, den bereits zurückgelegten Weg zu integrieren, nicht bei den Erfahrungen der Vergangenheit hängen zu bleiben, sondern mutig und vertrauensvoll vorwärts zu gehen.

Besonders wertvoll erlebte ich im Cursillo in diesem Zusammenhang die Sabbatzeit: Bewusst innehalten, auf den zurückgelegten Weg schauen, die Gemeinschaft stärken, die Verbindung zur Quelle überprüfen bzw. wieder freilegen, sie fließen lassen und daraus neue Kraft schöpfen; sich das Ziel vor Augen führen und schauen, welche Wege mich ihm näher bringen, welche Menschen mitgehen wollen und diesen Vorgang immer wieder zu wiederholen.“

*Maria Grill*

„Die Kraft etwas durchzuhalten und auszuhalten schenkt das Leben, in dem Gott spürbar ist.

Ziele haben die Eigenschaft erreicht zu werden!

Beachtet mein Ziel die Freiheit des anderen?

Alles mir Mögliche tun, loslassen und vertrauen, dass Gottes Geist mich und andere leitet. Das wird mich stärken. Geduld ist eine wertvolle Eigenschaft, damit mancher Mist zum Humus werden kann.

Auf das Gute und/oder schon Gelungene schauen, gibt Mut und Zuversicht.“

*Maria Kurz*

# In schwierigen Zeiten

Schon die Jünger Jesu machten die Erfahrung, dass erfülltes Leben plötzlich zu einer große Leere werden kann – Die Chance für den Geist Gottes!

Durch die Begegnung mit Jesus begann und beginnt für viele Menschen ein neues Leben. Begeistert und zuversichtlich hören sie seine Botschaft vom Reich Gottes, von Gerechtigkeit und von der Kraft der Liebe. Die Worte über seinen Tod und seine Auferstehung wollen oder können sie nicht verstehen. Und doch geschieht es: Nach dem Jubel des Palmsonntags kommt der grausame Tod am Kreuz. Entsetzen und Leere bleiben bei Jesu Anhängern zurück, seine Aussagen über seine Auferstehung scheinen sie vergessen zu haben.

Das Wunder geschieht: Das Grab ist leer, Jesus ist wieder unter ihnen. Und doch ist alles anders! Es geht nicht weiter wie vorher, Jesus kehrt zurück zu seinem Vater mit der Zusage, dass er Seinen Geist senden wird.

Nach der überwunden Hoffnungslosigkeit beginnt in Jesu Anhängern neue Zuversicht zu keimen. Sie bleiben beisammen – Gemeinschaft stärkt! – und „verharren einmütig im Gebet“ (Apg 1,14). Zu mehr sind sie in dieser



*Silvia Wohlgemuth ist verheiratet und lebt in Gramastetten. Sie ist Mutter von vier Kindern und hat vier Enkelkinder.*

Situation nicht fähig. Doch die Geist-sendung löst sie aus der Starre: Neuer Mut erfüllt sie, neue Wege tun sich auf, mutig tragen sie die Botschaft des Evangeliums in die Welt. Hätten sie sich das vorher vorstellen können? Sind wir nicht auch wie die Menschen zu Zeiten Jesu?

Zuversichtlich gehen wir unsere Wege, geleitet von unseren Wünschen und Plänen. Gottes Begleitung ist spürbar und gewiss. Doch dann kommt der Punkt, an dem wir scheinbar auf der Stelle treten. Vieles, was wir getan und entschieden haben, scheint auf einmal falsch. Kraft und Lebensfreude schwinden. Was ist aus der Fröhlichkeit, die aus tiefstem Herzen kam, geworden? Die Tage sind mühsam und schwer. Zeiten der Gottverlassenheit, der inneren Einsamkeit und der Kraft- und Hoffnungslosigkeit (Warum kämpfen, wenn alles umsonst scheint?) treten immer häufiger auf. Jeder Urlaub ist nur eine Flucht aus dem Alltag, aus dem es kein Entrinnen gibt.

Immer seltener werden die Zeiten der Zuversicht, der Fröhlichkeit, des klaren Blicks und der Gewissheit, dass Gott mich, meine Lieben und seine ganze Schöpfung nicht verlassen hat.

Vielleicht muss „Sterben“ manchmal sein!?

Vielleicht ist es die Chance, die Dinge zu ordnen, zu klären; zu erkennen, was wirklich wichtig ist; auch einzugestehen, wo der Weg falsch war bzw. welche Wege jetzt nicht mehr passen?

Scheinbarer Stillstand ist notwendig um leer zu werden, reglos und handlungsunfähig. Wesentlich ist, diese Situation auszuhalten.

Kein krampfhaftes Bemühen, dass alles weitergehen muss, das – immer wieder – Scheitern annehmen, jeden Tag und oft mehrmals am Tag neu beginnen!

Es genügt ein waches Hinfühlen auf das, was zu wachsen beginnt.

Alles darf „sterben“, nur die Sehnsucht nicht! Die Sehnsucht nach Gott, nach Geborgenheit, Gewissheit, neuem Lebensmut. Das Gebet, und wenn es „nur“ ein Stoßgebet ist und die Gemeinschaft mit Menschen, denen man sich verbunden fühlt, sind eine Hilfe, die Zeiten der Dürre auszuhalten und Schritte „aus dem Grab“ hin zu neuem Leben.

Die Zusage des Geistes gilt auch heute noch für jeden. Auch die Zusage, dass der Geist uns Kraft und Mut schenkt – und möglicherweise unerwartete neue Wege. Darauf dürfen und sollen wir – nicht nur zu Pfingsten – vertrauen!

*Silvia Wohlgemuth*



Der Geist des Herrn erfüllt das All  
Aus der Traum vom Leben in Ruhe und Gleichförmigkeit  
von der satten Sorglosigkeit dahin gleitender Tage und  
der ewigen Wiederkehr des alltäglich Gleichen

Aus der Traum vom fortwährenden Aushalten um jeden Preis  
von der fraglosen Anpassung an das schläfrig Allgemeine

Jetzt, Heiliger Geist stürmst Du  
die Burgen meiner alltäglichen Kleinmütigkeit  
und die Festungen meiner Bequemlichkeit  
Du befreist meine Sehnsucht aus ihren Fesseln  
und aus dem Dornröschenschlaf küsst Du mich wach

Getragen von Dir  
finde ich Kraft meine Angst mit anderen zu teilen  
und den Sprung in die Herausforderung zu wagen

*Marianne Willemsen*

## LEBEN IM VIERTEN TAG

## Jesus heilt in Etappen

Meinen ersten Cursillo-Kontakt hatte ich beim Jugendcursillo 2012 in Schlögl. Es war eine Spontanaktion die ich nicht bereue.

Aber es fällt mir schwer, das ein-malige Cursillo-Feeling im Alltag mitzutragen:

Nach dem Cursillo gab es einige große Veränderungen in meinem Leben. Doch wenn es mir nicht gut geht, kann ich selten das Vertrauen aufbringen, an die Hilfe Gottes zu glauben. Da ist mir bewusst geworden, wie wichtig kleine Ziele und Motivationen sind, um „dran“ zu bleiben.

Kürzlich habe ich eine schöne Bibelstelle gefunden: „Jesus heilt einen Blinden“ (Mk 8,22). Er tut dies nicht sofort, es dauert und beweist, dass nicht alles gleich funktioniert. Für unser großes Ziel (Party bei Gott) braucht es Geduld und Vertrauen, dass Gott uns immer wieder „anschubst“. Solche kleinen Schubser erfahre ich im Gebet, bei Cursillo – Treffen, in der Natur und durch viele Begegnungen und Ereignisse.

Die Sache mit dem Vertrauen muss ich noch üben, aber ich glaube fest daran, dass Gott mit mir viel Geduld hat!

Ich wünsche mir und uns eine erfüllte Zeit mit ganz vielen „Anschubsern Gottes“.

*Agnes Schützenhofer*



*Agnes Schützenhofer ist 16 Jahre alt und Mitarbeiterin im JC-Team. Sie ist Schülerin in Klein-Erla und engagiert sich in ihrer Freizeit vor allem in der Jungschar.*



# Treue zu Gott

...und Durchhalten in herausfordernden Zeiten führen zu neuem Leben. Ein anonymer Erfahrungsbericht

Als ich vor sieben Jahren meine mehr als 25jährige Arbeit als Beamtin aufgab, wusste ich nicht, was es heißt, die Sicherheit und die Beständigkeit eines Beamtenstatus zu verlieren.

Ich konnte mich nicht mehr mit meinem Beruf identifizieren und wurde gemobbt. Die Folge war Angst, wenn ich zur Arbeit ging. Da es so nicht weitergehen konnte, wagte ich den Schritt in die „normale“ Arbeitswelt. Eine Zeit der Unsicherheit begann. Es war wie ein Sprung ins kalte Wasser und wenn man nicht schwimmt, sich nicht bewegt, geht man unter. Und ich... ging unter!

Ich begann die Ausbildung zur Religionspädagogin. Ich wollte meinen Glauben an Kinder weitergeben.

Doch in der Folge bekam ich schwere Depressionen. Ich zog mich völlig zurück und bereute meine Entscheidung. Das Lernen traute ich mir nicht zu und so brach ich die Ausbildung ab.

Mein Leben schien mir zu entgleiten, alles war schwer und hoffnungslos. Ich spürte mich selbst und auch Gott nicht mehr.

Was sollte ich jetzt tun?

In dieser Zeit erfuhr ich viel Unterstützung und Hilfe von meinem Mann und vielen lieben Menschen. Ich suchte auch immer wieder Hilfe im Gebet, doch ich konnte Gott nicht

hören. Alles drehte sich nur um meine Probleme.

Mein Gottvertrauen und mein Vertrauen ins Leben waren mir verloren gegangen.

Meine Gedanken kreisten ständig um die Frage: Wie komme ich da nur raus?

Heute weiß ich: Gott hat mich in dieser Zeit auf seinen Schultern getragen und mich nicht allein gelassen. Mit der Zeit konnte ich wieder aufstehen und mein Leben – neu – in die Hand nehmen.

Neue Wege eröffneten sich, und ich spüre immer mehr die Liebe Gottes in meinem Herzen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich darf Gelassenheit und die Freude erfahren, daß ich nicht alleine gehe. Gott hat oft andere Wege mit uns vor, die wir – noch nicht – erkennen.

Die Stille ist für mich ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben geworden. Ich achte darauf und schenke mir diese Zeit.

Die Treue zu Gott, das Durchhalten in schwierigen Zeiten, das Innehalten, um sich zu orientieren und das vertrauensvolle Weitergehen, all das wurde mir geschenkt und das wünsche ich uns allen!

Immer wieder stehen wir in unserem Leben vor Kreuzungen und Weggabelungen und sollen richtige Entscheidungen treffen. In diesen Situationen hilft mir dieses Gebet:

## Gott segne meinen Weg

Gott! Segne meinen Weg,  
die sicheren und die tastenden  
Schritte,  
die einsamen und die begleiteten,  
die großen und die kleinen.

Gott! Segne mich auf meinem  
Weg,  
mit Atem über die nächste  
Biegung hinaus,  
mit unermüdlicher Hoffnung,  
die vom Ziel singt,  
das sie nicht sieht,  
mit dem Mut stehen zu bleiben  
und der Kraft weiter zu gehen.

Gott! Dein Segen umhülle mich  
auf meinem Weg  
wie ein bergendes Zelt.  
Gott! Dein Segen nähre mich auf  
meinem Weg  
wie das Brot und der Wein.  
Gott! Dein Segen leuchte mir auf  
meinem Weg  
wie das Feuer der Nacht.

Ich geh im Segen, wohin der  
Weg auch führt.

(nach Katja Süß)



## Jugendkursillo OÖ

# Das „Etappenwunder“ Mk 8,22

Er ist blind. Unbeschreibliche Not hat sich wie eine schwere dunkle Decke über sein Leben gebreitet. Sie bringen ihn zu Jesus und flehen ihn an, den Blinden anzurühren in der Hoffnung auf ein großartiges, sofortiges Wunder. Wie so oft wünschen wir uns, dass die dunklen Decken unseres Lebens gelüftet werden, damit Sonnenstrahlen uns erhellen. Vielleicht möchten wir sogar, dass Jesus uns mit seiner grenzenlosen Liebe anrührt, damit wir an seiner Hand mutig weiter gehen können.

Doch manches Mal erscheint es uns, als müssten wir in der Dunkelheit alleine weiter tappen. Jesus nimmt den Blinden an die Hand. Er will ihn nicht unter der Sensationslust anderer Menschen heilen. Kann es möglich sein, dass Jesus uns persönlich zur Seite nehmen will?

Diese Geste zeigt deutlich: „Ich nehme dich an meine Hand und leite dich durch all deine bittere Not. Vertraue mir!“

Das Wunder damals geschieht nicht sofort. Etappenweise sorgt Jesus sich um den blinden Mann. Oft geht der Herr genauso mit uns um: Schritt für Schritt, damit wir im Vertrauen zu ihm wachsen und er mit uns zum Ziel kommen kann. Der Blinde erfährt körperliche Heilung.

Jesus will aber nicht nur unserer körperlichen Not begegnen. Bei ihm geht es vorrangig um das geistliche Sehen. Er will uns zeigen, wie wir Gott erleben, der uns in allen Schwierigkeiten in Jesus seine Hand anbietet, um uns in die Gegenwart Gottes zu führen.

*Agnes Schützenhofer*

*(siehe auch: Leben im 4. Tag, S.4)*



### BERGMESSE DES JUGENDCURSILLO

Termin: **14. Juni 2014**

Ort: **Großer Pyrgas**

Anmeldung und Info: [kj.ennstal@dioezese-linz.at](mailto:kj.ennstal@dioezese-linz.at)



Das Leitungsteam von Cursillo OÖ (von links nach rechts):  
Johann Perchtold, P. Tassilo Boxleitner, Maria Grill, Siegfried Wohlgenuth, Brigitte Kieweg

### Neues Leitungsteam im Cursillo OÖ

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, haben die Cursillomitarbeiter im Jänner ein neues Leitungsteam gewählt.

Die Arbeit des neuen Teams steht ebenfalls unter dem Thema des Festvortrages des heurigen Cursillofestes: „Gutes bewahren – Neues wagen“:

Das Gute bewahren:

- voll Dankbarkeit das Vergangene achten, es wertschätzen
- die Wurzeln achten: „nicht du trägst die Wurzeln, sondern die Wurzeln tragen dich (Röm 11,18)“

Neues wagen:

- mutig und vertrauensvoll vorwärts gehen
- neue „Triebe“ wachsen lassen
- in der Gewissheit, Gott hat uns seinen Geist zugesagt, „den Beistand, der immer bei euch bleiben soll“.

## RANDNOTIZEN

### Druckfehler

In der letzten Ausgabe des 4. Tages ist es zu einem besonders auffälligen Druckfehler gekommen:

Auf der letzten Seite in der Rubrik „Termine“ stand zur Ankündigung des Cursillofestes 2014 die Überschrift „50 Cursillo in OÖ“. Dass damit die Jahre und nicht die Anzahl der abgehaltenen Cursillos in Oberösterreich gemeint sind, wird wohl jedem klar gewesen sein. Bitte um Nachsicht!

Es waren wesentlich mehr Cursillos, die in den letzten 50 Jahren abgehalten wurden:

Es sind in etwa 300 Cursillos, zu Beginn noch getrennt in Männer- und Frauencursillos, später gemeinsame Cursillos, dazu noch 40 Vertiefungscursillos, etliche Kurse „Entdeckungsreise Leben“ (vormals: Orientierung) und eine beachtliche Anzahl von Jugencursillos.

In den letzten Jahren fanden auch immer wieder sogenannte Pfarrcursillos statt. In diesen wird der Anspruch, „den Menschen dort zu begegnen, wo sie sind“ ganz besonders deutlich!

Heute, morgen,  
jeden Tag macht Gott wahr,  
was er verspricht:

Wer traurig war,  
wird fröhlich sein.

Wer ängstlich war,  
hat wieder Mut.  
Ja, das ist wahr!

Heute, morgen,  
jeden Tag macht Gott wahr,  
was er verspricht:

Wer blind war,  
macht die Augen auf.

Wer stumm war,  
fängt zu reden an.  
Ja, das ist wahr!

(aus „Zuwendung“)

Ein Erfahrungsbericht vom Vertiefungscursillo:

### „Rede Herr, dein Diener hört“

Der Vertiefungscursillo war für mich ein guter Einstieg in die Fastenzeit. Schon beim ersten Treffen konnte ich mich über viele bekannte Gesichter freuen.



Mit der Bibelstelle „Rede Herr, dein Diener hört“ versuchte ich wie Samuel, in der Stille Gott zu hören. Ich schrieb „das Gehörte“ auf, um mich bei Bedarf – der Alltag holt mich immer wieder schnell ein – damit aufzubauen und zu stärken.

Bei einem weiteren Impuls wurden mir ganz plötzlich Parallelen zu meinem Leben bewusst. Dadurch kann ich nun vieles klarer sehen, vor allem meine Mitmenschen besser verstehen und mit ihnen liebevoller umgehen.

Die anschließende Versöhnungsfeier mit Handauflegung war für mich sehr berührend und ich spürte Erleichterung. Mit vielen guten Gedanken, persönlichen Gesprächen und einem Spaziergang bei herrlichem

Frühlingswetter konnte ich Körper und Seele auftanken, um wieder gestärkt mein Leben mit Gott zu leben.

Elfriede Enzi

### Erste Cursillos in Uganda

Wie bereits berichtet, erlebt der Cursillo in Afrika einen Neubeginn. Nach Cursillos in Togo, Benin, Burkina Faso und Südafrika ab den Jahren 2004, fanden im März 2014 drei Cursillos in Uganda statt mit einem Team aus Gibraltar, Irland und Südafrika. Der unermüdliche Einsatz von Francis Napoli aus Gibraltar zeigt großartigen Erfolg. Ich freue mich mit ihm und wir alle dürfen Gott danken, dass die Cursillobewegung in verschiedenen Ländern Afrikas nun beginnt.

Francis schreibt über den Cursillo in Jinja: „...Die überwältigende Freude der Teilnehmer kann nicht in Worte gefasst werden...“

Über den Nachschub schreibt er: „...Danke für den Nachschub aus der ganzen Welt. Er berührte die Herzen der Teilnehmer. ... Das ist Cursillo, das ist die Kirche. Ich bin stolz, ein Teil davon zu sein!...“

P. Maximilian



### Bergmesse am Sonntag, 10. August 2014

Die heurige Cursillo-Bergmesse findet mit P. Tassilo Boxleitner und seiner Pfarre Eberstallzell auf der Anton-Schosser-Hütte (1158m), Hohe-Dirn-Str.44, Reichraming, statt. Der nächste Gipfel ist die Hohe Dirn (1134m). Die Messe findet bei jeder Witterung statt. Bei Schlechtwetter steht ein Raum für ca. 60 Personen zur Verfügung.

Wegbeschreibung: A1 - Abfahrt Sattledt - Kremsmünster - Bad Hall - Waldneukirchen – Steinbach – Ternberg – Losenstein. Durchfahrt Losenstein, rechts über die Brücke Hohe Dirn, bis zum Schranken, dann ca. 30min zu Fuß.

Weitere Infos: [www.schosser-huette.at](http://www.schosser-huette.at)

50 Jahre Cursillo Oberösterreich

## Cursillofest am Pfingstmontag, 9. Juni 2014

„Gutes bewahren – Neues wagen:  
Mit dem Geist Gottes gemeinsam in die Zukunft“  
Referent: P. Anselm Grün (Münsterschwarzach)

Das Festprogramm:

9.45 Uhr:

Einsingen mit dem Chor Together/Eberstallzell

10.00 Uhr:

**Festmesse** in der Stiftskirche

*anschließend:*

Begegnung und geführte Themenwege im Umfeld  
des Klosters

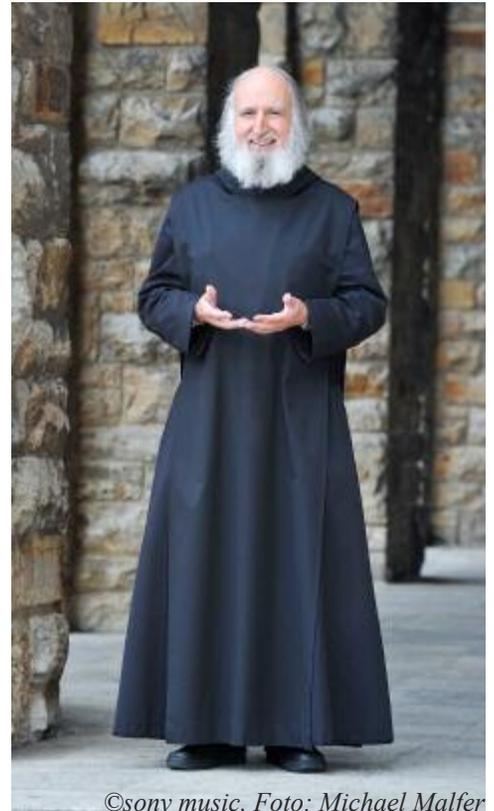
Möglichkeit zum *Mittagessen* im Kaisersaal –  
Catering Stiftschank Kremsmünster

14.00 Uhr:

Stiftskirche: **Festvortrag** mit **P. Anselm Grün**

*anschließend: Vesper*

Ausreichende Parkmöglichkeiten auf dem Stiftsparkplatz!



©sony music, Foto: Michael Malfer

**Erlebe Gemeinschaft! Spüre das Wirken des Hl. Geistes!  
Komm, sei dabei!**

Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel  
Der Heilige Geist  
er ist nicht schwarz, er ist nicht blau,  
er ist nicht rot, er ist nicht gelb  
er ist nicht weiß.

Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel,  
der da ist, wo einer den anderen trägt.  
Er ist da,  
wo die Welt bunt ist,  
wo das Denken bunt ist,  
wo das Denken und Reden und Leben gut ist.

Der Heilige Geist lässt sich nicht einsperren,  
nicht in katholische Käfige,  
nicht in evangelische Käfige.

Der Heilige Geist ist auch kein Papagei,  
der alles nachplappert, was ihm vorgekauft wird.  
Der Heilige Geist ist spontan.  
Er ist bunt, sehr bunt,  
und er duldet keine Uniformen.  
Er liebt die Phantasie,  
er liebt das Unberechenbare,  
er ist selbst unberechenbar.

(nach Wilhelm Willms)

## ULTREYA - TERMINE

- Attnang-Puchheim:** 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Klosterkapelle
- Braunau-Höft:** letzter Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, (Pfarre Haselbach-Höft)
- Brunnenthal:** 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Eucharistiefeier für die Erneuerungsbewegungen
- Buchkirchen:** 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhof Buchkirchen
- Frankenburg:** 3. Dienstag im Juni 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
- Garsten:** 2. Mittwoch im Monat, Auskunft: Franz Mayr 0676 9427262
- Kleinreifling:** Monatliche Termine, Auskunft bei Maria Ahrer 0676 5348240
- Kremsmünster:** 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Linz-Hl.Dreifaltigkeit:** 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrheim, Wieningerstr.14
- Linz -Urfahr:** 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Leopold
- Mattighofen:** 2. Freitag im Monat, Ort wechselt, Auskunft Jank, Tel.07744/6243
- Naarn/ Windhaag b. P.:** letzter Mittwoch i.M., 19.30 Uhr Vertiefungsabend, Pfarrkirche Windh.
- Rohrbach** 3. Dienstag in den geraden Monaten; 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Schlierbach:** 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Steinbach/Steyr:** Info bei Christine Ebner 0676/87765856
- Straßwalchen:** 2. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Vorchdorf:** letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Wolfern:** Auskunft: Maria Ploner 07253/8596 20.00 Uhr, Kapelle neues Altenheim

**Termin-Änderungen der Ultreyas bitte an:**  
Silvia Wohlgemuth, 07239 20166; 0650 8706412  
[ciao-mama@aon.at](mailto:ciao-mama@aon.at)

**Bitte, alle persönlichen Adressänderungen an das Sekretariat bekannt geben!!!**

## Impressum:

Informationsorgan der Cursillo-Bewegung der Diözese Linz; erscheint mindestens vier Mal jährlich.  
**Medieninhaber und Verleger:**  
Cursillo-Bewegung der Diözese Linz.  
**Herausgeber:**  
P. Tassilo Boxleitner OSB  
**Redaktion:** Silvia Wohlgemuth.  
Alle: A-4550 Kremsmünster, Exerzitenhaus Subiaco.  
**Druckerei:** kb-offset, Römerweg 1, 4844 Regau

P.b.b. Erscheinungsort Kremsmünster  
Verlagspostamt 4142 Hofkirchen/Mkr

Österreichische Post AG  
Sponsoring Post  
GZ 02 Z 03 09 48 S

## TERMINE

### **CURSILLO für Frauen und Männer 29. 5. – 1. 6. 2014**

Exerzitenhaus Subiaco  
Pfr. Franz Lindorfer, Maria Grill und Team

**Vergiss nicht auf den Nachschub und komm zur Abschlussfeier!**

\*\*\*

### **Bergmesse Jugendcursillo Samstag, 14. Juni 2014**

Großer Pyhrgas  
Info: [kj.ennstal@dioezese-linz.at](mailto:kj.ennstal@dioezese-linz.at)

\*\*\*

### **Bergmesse Sonntag, 10. August 2014**

Anton-Schosser Hütte  
P. Tassilo Boxleitner und Team  
(Näheres siehe Seite 6)

## CURSILLO - SEKRETARIAT

Wir sind jeden Dienstag von 18 - 19.30 Uhr für Dich erreichbar!

**Unsere Nummer:**

**0676 8776 5503**

Alle Anmeldungen, sowie den „Nachschub“ erbitten wir schriftlich oder per Mail an das

Cursillo-Sekretariat, Subiacostraße 22,  
A - 4550 Kremsmünster

E-Mail: [cursillo@dioezese-linz.at](mailto:cursillo@dioezese-linz.at)

**[www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)**

Wenn Du den „4. Tag“ per mail erhalten willst, so melde Dich bitte im Sekretariat!